



Alarmstufe „ROT“



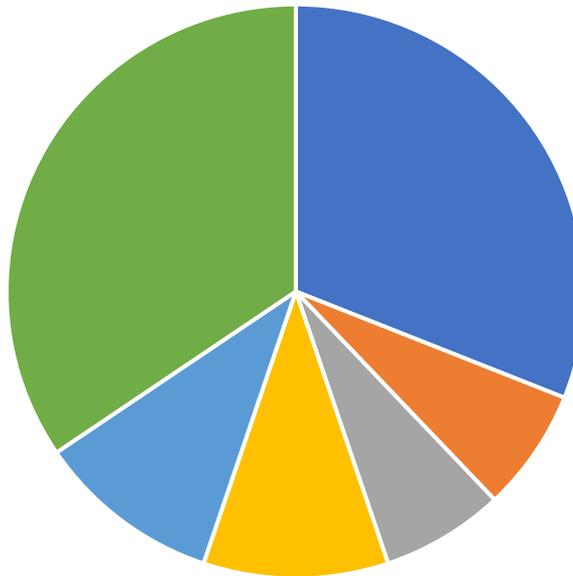
Keine Geburtshilfe ist Keine Alternative

Geburtshilfestationen in RLP

Aktuell gibt es in RLP 29 Geburtshilfestationen (vgl. 2009: 52 Standorte) mit unterschiedlichen Versorgungsangeboten.

Welche werden in Zukunft die Versorgung mit Geburtshilfe noch sichern können?

- 9 mal Geburtshilfe mit Kinderklinik Perinatalstatus 1, ca. 16573 Geburten
- 2 mal Geburtshilfe mit Kinderklinik Perinatalstufe 2, ca. 2462 Geburten
- 2 mal Geburtshilfe ohne Kinderklinik mit Sicherstellungszuschlag, ca. 1079 Geburten
- 3 mal Geburtshilfe mit Kinderklinik pädiatr./perinat. Schwerpunkt, ca. 2946 Geburten
- 3 mal Geburtshilfe ohne Kinderklinik in Häusern unter 200 Betten gesamt
- 10 mal Geburtshilfe ohne Kinderklinik, ca. 9478 Geburten



Klinische Geburtshilfe sichert die Versorgung einer Region mit:

Hebammen und Fachpersonal für alle Leistungen rund um die Geburt und das Wochenbett, 24 Stunden, 7 Tage die Woche, das ganze Jahr hindurch

Ambulante Versorgung für Schwangere im Notfall, auch nachts und am Wochenende

Sichere Kooperationen und Verteilungsstrukturen bei besonderen Bedarfen und Notfällen

wohnortnahe diagnostische Hilfsmittel (CTG z.B. bei Terminüberschreitung, Labordiagnostik an Wochenenden /Feiertagen, Notfallequipment...

Wir fordern:

- die Sicherung aller Krankenhausstandorte und Geburtshilfeabteilungen bis eine verlässliche Versorgungsplanung vorliegt
- die Aufnahme der Geburtshilfe in die Grundversorgung, um die Versorgung von Müttern und Kindern langfristig zu sichern
- die Beseitigung der Fehlanreize in der Krankenhausfinanzierung durch die Umsetzung der Leistungsgruppe „Hebammengeleitete Geburtshilfe“ auf Basis der Vorschläge des Deutschen Hebammenverbands
- die sofortige Beteiligung des Deutschen Hebammenverbands am Prozess der Krankenhausstrukturreform

